

Sankt Marien Barth



**SOMMERKONZERTE**  
**und 9. Buchholz-Orgeltage 2010**  
**- Gesamtprogramm -**

# DER SOMMER 2010

## IN SANKT MARIEN, BARTH

### **Gottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr, Telefon Pfarramt (03 82 31) 27 83

### **Orgelpunkt**

Meditation mit Text und Musik zur Mittagszeit

Dienstag und Donnerstag 11:30 Uhr (17. Juni bis 7. September)

### **Konzerte**

lesen bitte Sie in diesem Programmheft

### **Meditative Kirchenführung zur Nacht**

Donnerstag 22:00 Uhr (24. Juni bis 2. September)

Eine besinnliche halbe Stunde in der nur von Kerzen erleuchteten Kirche, Treff am Nordeingang (Papenstraße)

### **Offene Kirche**

Montag bis Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr

### **Kirchturmbesteigung**

ist möglich während der Öffnungszeiten bis 1/2 Stunde vor Schließung der Kirche.

### **Internet / E-Mail**

[www.Ev-Kirche-Barth.de](http://www.Ev-Kirche-Barth.de) / [barth@kirchenkreis-stralsund.de](mailto:barth@kirchenkreis-stralsund.de)

### **Kontakt**

Ev. Kirchengemeinde St. Marien

Papenstraße 7

18356 Barth

Telefon (03 82 31) 27 83



## Liebe Musikfreunde

Sie halten das Programmheft der Sommerkonzerte 2010 in St. Marien Barth in Ihrer Hand. Erstmals können wir damit die Bewohner und Besucher des Barther Landes über Termine und Interpreten und auch über die Werke informieren, die aufgeführt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihr Kommen.

Zahlreiche Konzert-Organisten wissen es schon längst: Die Barther Buchholz-Orgel (Informationen über die Orgel lesen Sie bitte hinten im Heft) ist ein Geheimtipp.

Erstmalig ist im Jahr 2010 die Barther St. Marien-Kirche auch Aufführungsort im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. In einem „Junge-Elite“-Konzert erklingt ebenfalls die Buchholz-Orgel.

Mit und neben der Orgel erklingen in einigen unserer Konzerte auch Soloinstrumente wie die Trompete (17. Aug.), die Viola (3. Aug.) oder Blockflöten (10. Aug.). Aber sehen Sie selbst ...

Ein Höhepunkt werden die 9. Buchholz-Orgeltage vom 27.-31. August mit Konzerten, Vorträgen, Orgelführung, Exkursion nach Schwerin und Güstrow sein.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Erfahrungen in unserer Region sowie schöne Musikerlebnisse.

***Herzlich willkommen!***



Papenstr. 6, 18356 Barth  
Tel./Fax (03 82 31) 21 83  
E-Mail: [info@buchholzorgel.de](mailto:info@buchholzorgel.de)  
Internet: [www.buchholzorgel.de](http://www.buchholzorgel.de)

## Dank

Die Konzerte des Sommerprogramms 2010 und der 9. Buchholz-Orgeltage werden unterstützt vom **Landkreis Nordvorpommern**, der **Stadt Barth** und dem **Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.**

Das Konzert „Alte Musik aus der Barther Kirchenbibliothek“ am 29. August ist eine gemeinsam verantwortete Veranstaltung des **Kirchbauvereins St. Marien Barth e.V.** und des **Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.** und wird gefördert durch die Sparkasse Vorpommern.

Die Herstellung dieses Programmheftes wurde dankenswerterweise durch die Schaltung von Anzeigen unterstützt.

***Wir danken allen Spendern und Förderern.***

## Eintrittskarten

Kartenvorverkauf in der Barth-Information  
Lange Str. 13, 18356 Barth  
Telefon: (03 82 31) 24 64

Abendkasse: jeweils 1/2 Stunde vor Beginn.  
Eintrittspreise: 5 € (ermäßigt für Schüler, Studenten,  
Hartz-IV-Empfänger, Schwerbehinderte 3 €)  
**\* Konzerte mit erhöhtem Eintritt**

# Sebastian Küchler-Blessing - Orgelkonzert \*

## Junge Elite



Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	<b>Tocatta und Fuge</b> F-Dur BWV 540
Johannes Brahms (1833 - 1897)	<b>Choralvorspiele</b> op. 122 „Herzlich thut mich erfreuen“
Justin Heinrich Knecht (1752 - 1817)	<b>Die von Donnerwetter unterbrochne Hirtenwonne.</b> Eine Musicalische Schilderung auf der Orgel
Johann Gottlob Töpfer (1791 - 1870)	<b>Große Concert-Fantasie</b> über „Jesu, meine Freude“
	<i>Pause</i>
Joh. Christian Heinr. Rinck (1770 - 1846)	<b>„Heil dir im Siegerkranz“</b> mit Variationen und Fin ale
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)	<b>Adagio in C für Glasharmonika</b> KV 617a
Sebastian Küchler-Blessing (geb. 1987)	<b>Sinfonietta</b> über Themen aus dem Publikum
Gustav Adolph Merkel (1827 - 1885)	<b>Sonate Nr. 6</b> e-Moll op. 137



**Sebastian Küchler-Blessing**, 1987 in Fribourg/Schweiz geboren, studiert derzeit Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Freiburg bei Martin Schmeding. Während seiner Schulzeit war er Jungstudent an der Musikhochschule Trossingen im Fach Orgel und Orgelimprovisation bei Christoph Bossert und Edoardo Bellotti sowie an der Musikhochschule Karlsruhe bei Sontraud Speidel (Klavier); in Meisterkursen erhielt er weiteren Unterricht u. a. bei Ton Koopman, Daniel Roth, Jean Guillou, Zsigmond Szathmáry und Wolfgang Seifen.

Sebastian Küchler-Blessing erreichte auf zahlreichen Wettbewerben erste und vordere Platzierungen.

Der junge Musiker wird von der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Sparkassenstiftung Baden-Württemberg, der Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg, der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert.

Sebastian Küchler-Blessing arbeitet mit Dirigenten wie Frank Leenen, Karl Friedrich Beringer, Morten Schuldt-Jensen und Gustavo Dudamel zusammen. Zudem ist er beim Freiburger Bachchor künstlerischer Assistent von Hans Michael Beuerle.

Rundfunk- und CD-Aufnahmen ergänzen seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker sowie mit Chor und Orchester bei bedeutenden Festivals im In- und Ausland.

Bereichert wird das Konzert durch das Angebot einer Orgelführung um 19:00 Uhr und ein Getränkeangebot während der Konzertpause.

**Freitag, 18. Juni 2010, 20:00 Uhr Konzert**

**19:00 Uhr Orgelführung**

# Eugenio Maria Fagiani - Orgelkonzert



**Eugenio Maria Fagiani**, Jahrgang 1972, studierte Orgel, Komposition und Musikwissenschaft in Mailand, Brescia und Pavia, Italien. Außerdem besuchte er Meister- und Improvisationskurse bei namenhaften Organisten aus aller Welt.

Heute spielt er Konzerte in ganz Europa, in den USA und Kanada und lehrt Orgelimprovisation.

Als Organist und musikalischer Leiter an der Saint Michael the Archangel's Church in Mapello, Bergamo, spielt er regelmäßig ein historisches Instrument, eine Locatelli-Orgel von 1899.

Sein kompositorisches Werk umfasst Stücke für Orgel und Orchester sowie Kammermusik.

Eugenio Maria Fagiani  
(1972)

**Lauda Sion Salvatorem op. 95**  
(Tanz-Toccata)

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791)

**Adagio aus der Gran Partita**  
bearbeitet von E. M. Fagiani

Eugenio Maria Fagiani

**Shout for joy to the Lord, all the earth**  
(Psalm 100)

**Symphonic Suite, op. 102**

1. Come before him with joyful songs.
2. We are his people, the sheep of his pasture.
3. Enter his gates with thanksgiving and his courts with praise.
4. Give thanks to him and praise his name.

Giovanni Morandi  
(1777–1856)

**Elevazione in Mi bemolle**

Eugenio Maria Fagiani

**Pusztaszabolcs Suite op. 97**

1. Tavaszi szél vizet áraszt
2. Röpülj páva, röpülj
3. Meg azt mondják, nem illik
4. Isten hazánkért

Wolfgang Amadeus Mozart

**Andante aus der Haffner-Symphonie**  
bearbeitet von E. M. Fagiani

Eugenio Maria Fagiani

**Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage** op. 101

**Improvisation zu Themen, die das Publikum vorschlägt**

**Dienstag, 22. Juni 2010, 20:00 Uhr**

# Konzert mit Chor, Orgel und Bläser

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)      **Choralfantasie „Komm, Heiliger Geist“**  
(Orgel)

Hugo Distler  
(1908-1942)      **Choralmotette „Lobe den Herren“**  
(Chor)

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)      **Motette „Herr, sei gnädig“**  
(Chor)

Leonhart Schröter  
(um 1532-1601)      **Choralsatz „Allein Gott in der Höh sei Ehr“**  
(Chor)

Johann Sebastian Bach      **Choral „Brunnquell aller Güter“** (Bläser)

Georg Philipp Telemann      **aus einer Suite in F-Dur: Air und Presto**  
(Bläser)

Felix Mendelssohn Bartholdy      **Präludium und Fuge d-Moll** (Orgel)

Joh. Christoph Friedrich Bach      **Motette „Ich lieg und schlafe ganz  
in Frieden“** (Chor)

Felix Mendelssohn Bartholdy      **„Lied ohne Worte“**  
**„Andante“** (Bläser)

Dietrich Buxtehude  
(um 1637-1707)      **Ciacona in e**  
(Orgel)

Igor Strawinsky  
(1882-1971)      **Pater noster zu 4 Stimmen**  
(Chor)

Heinrich Schütz  
(1585-1672)      **„Vater unser“ aus: 12 geistliche Gesänge**  
(Chor)

Hugo Distler      **Choralmotette „Verleih uns Frieden“**  
(Chor)



*Barther Singkreis* (Leitung: Emil Handke)



*Bläserchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Barth*  
(Leitung: Johannes Pilgrim)



*Anne-Dore Baumgarten, Wustrow, Orgel*

**Dienstag, 29. Juni 2010, 20:00 Uhr**

# Wolfgang Rosenmüller - Orgelkonzert



**Wolfgang Rosenmüller** studierte an der Kirchenmusikschule Dresden und an der Musikhochschule in Leipzig Kirchenmusik, Komposition und Orchesterdirigieren. Viele Jahre war er an der Johanniskirche Neubrandenburg (Mecklenburg) als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit den besonderen Schwerpunkten Chorleitung und Orgelspiel tätig.

Er gründete und leitete die jährlichen „Internationalen Orgeltage Neubrandenburg“, die in der Stadt und Region einen ausgezeichneten Ruf genießen. Seit wenigen Jahren ist er freiberuflich tätig.

Als Organist konzertierte er an den großen Kirchenorgeln Deutschlands, so u.a. in den Domen Schleswig, Brandenburg, Greifswald und Schwerin, in Berlin, Lüneburg, Altenberg. Darüber hinaus gab er Konzerte in vielen Ländern Europas und im Libanon.

Johann Gottfried Walther  
(1684-1748)

Georg Böhm  
(1661-1734)

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Wolfgang Rosenmüller

Johannes Brahms  
(1833-1897)

Franz Liszt  
(1811-1886)

**Concerto F-Dur** nach Tomaso Albinoni  
Allegro - adagio - allegro

**Choralpartita**  
„Christe, der du bist Tag und Licht“

**Fantasie und Fuge c-Moll**

**Choralbearbeitung**  
„Allein Gott in der Höh sei Ehr“

**Toccata und Adagio**

**Choralbearbeitung**  
„Herzlich tut mich erfreuen“

**Präludium und Fuge** über B-A-C-H



**Dienstag, 6. Juli 2010, 20:00 Uhr**

# Matthias Wand - Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

**Präludium und Fuge h-moll** BWV 544

**Triosonate C-Dur** (Allegro-Largo-Allegro)  
BWV 529

Istvan Koloss  
(geb. 1932)

**Reflexions**

Felix Mendelssohn-Bartholdy  
(1809-1847)

**Sonate D-Dur** op. 65,5  
(Andante-Andante con moto-Allegro  
maestoso)

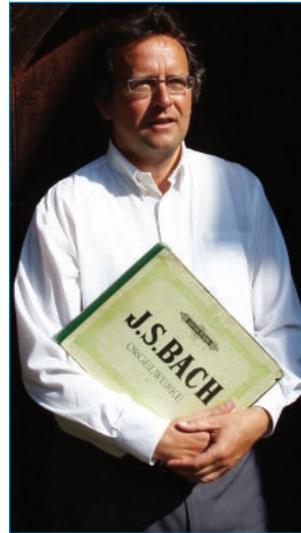
## **Orgeltranskriptionen**

(aus dem Oratorium „Elias“):  
„Sei stille dem Herrn“  
„Hebe deine Augen auf“  
„Ja, es sollen wohl Berge weichen“  
„Fürchte dich nicht“

Robert Jones  
(geb. 1945)

## **CONTRASTS**

- Marche triomphale
- Rêverie
- Trompette galante
- Air sentimental
- Piece lyrique
- Carillon-Fanfare



**Matthias Wand** (geb.1960) lernte in seiner Heimatstadt Eisenach Klavier- und Orgelspiel und studierte dann Kirchenmusik in Göttingen und Weimar. 1988/89 hatte er die Stelle des Domkantors in Erfurt inne, heute ist er als Kirchenmusiker in mehreren Kölner Gemeinden tätig.

Seit 1985 ist er in den Sommerferien auch als „Kurkantor“ auf der Ostseeinsel Fischland-Darß-Zingst zu hören.

**Dienstag, 13. Juli 2010, 20:00 Uhr**

# Blechbläser-Ensemble Ludwig Güttler \*

Tylman Susato  
(ca. 1500-1564)

**Fünf Tänze**  
La Mourisque  
Bransle  
Ronde  
Ronde - Mon Amy  
Basse Danse Bergeret

Moritz Landgraf von Hessen  
(1572-1632)

**Partita**  
- Pavana del Sig. Arrido  
di Stockhausen  
- Gagliarda des Sopradetto  
- Canzon doppelchörig

John Dowland  
(1563-1626)

**Pavane (Iacrimae)**  
für Blechbläser

William Brade  
(1560-1630)

**Suite**  
(aus Neue auserlesene liebliche Branden,  
Intraden, Hamburg, Lübeck 1617)  
- Brand  
- Der Cornwallische Aufzug  
- Näglein Blumen  
- Der alte Hildebrandt  
- Erste Marscherada der Pfalzgrafen  
- My Ladi Wraths Mascherada  
- Aufzug vor Grienwitsch!

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

**Motette doppelchörig „Singet dem Herrn“**  
- Allegro - Aria - Allegro/Fuga

*Pause*

Giovanni Battista  
Sammartini (1698-1775)

**Sonate As-Dur**  
- Allegro - Adagio - Presto

Anton Bruckner  
(1824-1896)

**Drei Stücke für Blechbläser**  
- Ave Maria - Antiphon - Ecce sacerdos

Victor Ewald  
1860-1935

**Sonate op. 5 b-moll** für Blechbläser  
- Moderato - Adagio - Allegro moderato



## *Blechbläserensemble Ludwig Güttler*

Ludwig Güttler	Trompete und Leitung
Sven Barnkoth	Trompete
Volker Stegmann	Trompete
Thomas Irmen	Trompete
Johann Clemens	Trompete
Erich Markwart	Waldhorn
Olaf Krumpfer	Alt- und Tenorposaune
Edgar Manyak	Tenorposaune
Guido Ulfing	Tenor-Baßposaune
Jörg Lehmann	Baßposaune
Hans-Werner Liemen	Tuba

**Veranstalter:**  
BubuConcerts, Solingen

**Dienstag, 20. Juli 2010, 20:00 Uhr**

# Andreas Fabienke - Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

**Fuge c-Moll BWV 575**

„Liebster Jesu, wir sind hier“,  
2 Choralbearbeitungen BWV 730 und 731

F. Mendelssohn-Bartholdy  
(1809-1847)

**Sonate Nr. 4 B-Dur**

I Allegro con brio  
II Andante religioso  
III Allegretto  
IV Allegro maestoso e vivace

Adolf Hesse  
(1809-1863)

**Einleitung, Thema  
und Variationen A-Dur**

Robert Schumann  
(1810-1856)

**Fugen Nr. 1 und 3 über BACH**

Johann Gottlob Töpfer  
(1791-1870)

**Sonate d-Moll**

I Allegro moderato  
II Andante  
III Allegro vivace



**Andreas Fabienke**, geb. 1965 in Bruchsal/Baden, Studium der Kirchenmusik in Heidelberg (Hochschule für Kirchenmusik) und in Trossingen (Hochschule für Musik). Im Anschluß Aufbaustudium Orgel in Paris am Conservatoire bei Prof. Odile Pierre.

Seit 1991 ist Andreas Fabienke hauptamtlicher Kirchenmusiker in Hamburg Wandsbek an der Kreuzkirche und Leiter mehrerer Chöre mit Konzerten, u.a. mit den Happy Gospel Singers 2008 in der Barther St. Marien-Kirche.



**Dienstag, 27. Juli 2010, 20:00 Uhr**

# Konzert Orgel plus Viola



**Michael Schönheit** übernahm nach dem Studium an der HS für Musik „F. M. Bartholdy“ Leipzig gleich nach dem Diplom als Nachfolger seines Vaters das Kantorat der Johanneskirche in Saalfeld und wurde 1986 vom Gewandhauskapellmeister Kurt Masur als Gewandhausorganist nach Leipzig berufen. Die Sommermonate verfliegen mit Chorreisen der Thüringer Sängerknaben, Tourneen des Leipziger Bach-Orchesters und nach der Wende natürlich auch mit Urlaubsreisen in bisher unerreichbare Orte. Zwischen den Sommern bekleidet Michael Schönheit sein Amt als Gewandhausorganist, konzertiert in Europa, den USA und Japan als Orgelsolist sowie mit bedeutenden Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der New York Philharmonic, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Münchener Philharmonikern u. v. a., unterrichtet an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg künstlerisches Orgelspiel, leitet seit 1994 die Merseburger Orgeltage und ist seit 1996 Domorganist zu Merseburg. Er gründete 1998 ein Barock-Ensemble, die „Merseburger Hofmusik“, beschäftigt sich zunehmend mit Spiel des Hammerflügels und beurteilt als Juror den Organistennachwuchs auf intern. Wettbewerben.

**Katharina Dargel** wurde nach Violastudium an den Musik-HS Weimar u. Leipzig 1989 Mitglied des Gewandhausorchesters, lernte dort das reichhaltige Repertoire des Konzert-, Opern- und Kantatenbereiches kennen und schätzen. Als Erweiterung dieses Spektrums beschäftigte sie sich intensiv mit der hist. Aufführungspraxis barocker Musik und gehörte neben Michael Schönheit zu den Gründungsmitgliedern der „Merseburger Hofmusik“, deren Management sie betreibt. Sie entdeckte die Viola d'amore für sich und konnte mit diesem Instrument neben herrlicher Kammermusik schon viele solistische Partien in Werken Bachs, Vivaldis und Henzes in Produktionen mit dem Gewandhausorchester, der Hamburgischen Staatsoper und mit versch. sächsischen Barockensembles zu Gehör bringen.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	<b>Präludium c – Moll BWV 546, 1</b>
Clara Schumann (1819 – 1896)	<b>Präludium und Fuge g – Moll op. 16, 1</b> bearbeitet für Viola und Orgel von Jürgen Schwab
Johannes Brahms (1833 – 1897)	<b>„O Welt, ich muß dich lassen“ (Nr. 3)</b> aus: „Elf Choralvorspiele“ op. 122
Joseph Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)	<b>Elegie d - Moll</b> aus: „Drei Stücke“ op. 150 für Viola und Orgel
Theodor Kirchner (1823 – 19103)	<b>Tonstück F – Dur Op. 92, 1</b> für Viola und Orgel
Robert Schumann (1810 – 1856)	<b>Studien für den Pedalflügel op. 56</b> - Nicht zu schnell - Mit innigem Ausdruck - Andantino - Innig - Nicht zu schnell - Adagio
Joseph Gabriel Rheinberger	<b>Abendlied E-Dur</b> aus: „Drei Stücke“ op. 150 für Viola und Orgel
Theodor Kirchner	<b>Tonstück A-Dur Op. 92, 2</b> Für Viola und Orgel
Johannes Brahms	<b>„O Welt, ich muß dich lassen“ (Nr. 11)</b> aus: „Elf Choralvorspiele“ op. 122
Clara Schumann	<b>Präludium und Fuge c- Moll op. 16, 3</b> bearbeitet für Viola und Orgel von Jürgen Schwab
Johann Sebastian Bach	<b>Fuge c-Moll BWV 546, 2</b>

**Dienstag, 3. August 2010, 20:00 Uhr**

# Konzert Orgel plus Klarinette / Blockflöten

## Virtuose Klangvielfalt

Carl Bärmann (1811-1885)	<b>Frühzeitiger Frühling</b> (aus op. 85) <b>Rastlose Liebe</b> (aus op. 86) komponiert nach den Gedichten von Goethe für Klarinette und Orgel
Carl Bärmann	<b>„Ein Stück aus meinem Künstlerleben“</b> für Klarinette und Klavier (aus op. 87)
Robert Schumann (1810-1847)	<b>Sechs Fugen über B-A-C-H</b> op. 60 für Orgel I Langsam II Lebhaft III Mit sanften Stimmen
Heinrich Bärmann (1784-1847)	<b>Notturmo für Klarinette und Orgel</b>
Robert Schumann	IV Mäßig, doch nicht zu langsam V Lebhaft VI Mäßig, nach u. nach schneller werdend
Carnaud aîné (um 1828)	<b>Solo für Blockflöte</b>
Diego Ortiz (1553)	<b>Recarcarden für Blockflöte und B.c.</b>
Louis de Caix d`Hervelois (ca. 1680-1760)	<b>Suite für Blockflöte und B.c.</b> Prelude-La Remy-Lentement-La Cristine-La Tubeuf
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	<b>Ankunft der Königin von Saba</b>
Antonio Vivaldi (1678-1748)	<b>Concerto in C-Dur RV 444</b> Allegro-Largo-Allegro molto



Umfangreiche Konzertreisen führten **Susanne Ehrhardt** in die USA, nach Japan, Australien und ganz Europa. Von ihr liegen zahlreiche CD-Einspielungen vor. 2007 erhielt sie eine Professur für Blockflöte, Klarinette und deren historische Vorläufer. Susanne Ehrhardt war unter anderem Finalistin im ARD-Wettbewerb im Fach Blockflöte und war mit ihrem Ensemble „Die Gassenhauser“ Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb „Musica antiqua“ in Brügge. Außerdem leitet sie Kurse für Alte Musik an der Musikakademie Rheinsberg.

1980 wurde **Matthias Eisenberg** als Organist an das neue Gewandhaus zu Leipzig verpflichtet. Von 1992 bis 2004 wirkte er als Kirchenmusiker an St. Severin in Keitum auf Sylt. Bei zahlreichen Orgelneubauten und -renovierungen wird er als Orgelspezialist hinzugezogen. 2003 wurde Matthias Eisenberg zum Professor und Kirchenmusikdirektor ernannt. Seit November 2004 ist er Kantor und Organist in Zwickau.

Beide Künstler produzierten gemeinsam eine CD mit Barockmusik, die an der Silbermann-Orgel auf Schloss Burgk eingespielt wurde. Sie können diese und andere CDs am Ausgang erwerben.

**Dienstag, 10. August 2010, 20:00 Uhr**

# Konzert Orgel plus Trompete



**Tobias Berndt**, Orgel, 1977 in Berlin geboren erhielt früh ersten Unterricht in Klavier, Violine und Fagott. Tobias Berndt studierte Orgel bei Prof. Leo van Doeselaar und Erwin Wiersinga, an der Universität der Künste in Berlin. 2008 schloss er sein Studium

mit dem Konzertexamen ab.

Konzertreisen führten in durch Europa und nach Asien. Er spielte unter anderem mit der Staatskapelle Berlin, den Berliner Philharmonikern und dem Rundfunksinfonieorchester Berlin unter namenhaften Dirigenten wie Bychkov, Boulez und Janowski.

2008 gründete er mit Tobias Heinrich die Musikakademie Berndt & Heinrich.

Siehe auch: „[www.musikakademie-berndt-heinrich.de](http://www.musikakademie-berndt-heinrich.de)“

Henry Purcell  
(1659-1695)

Dietrich Buxtehude  
(1637-1707)

John Stanley  
(1713-1786)

Nikolaus Bruhns  
(1665-1697)

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Guiseppe Torelli  
(1658-1709)

Johann Gottfried Walther  
(1684-1748)

Georg Friedrich Händel  
(1685-1759)

**Trumpet Voluntary (\*)**  
**Praeludium und Trumpet Tune (\*)**

**Ciacona e-Moll BuxWV 160 - Orgelsolo**

**Suite No 1 of Trumpet Voluntary (+)**  
Vivace - Adagio - Allegro

**Praeludium in G-Dur - Orgelsolo**

**Jesus bleibet meine Freude**

**Sonate D-Dur a 5 (\*)**  
Grave - Adagio - Vivace - Grave - Allegro

**Concerto del Signore Vivaldi - Orgelsolo**  
Vivace - Adagio - Allegro

**aus der Wasser Musik:**  
Ouvertüre, Menuette, Alla Hornpipe



**Hannes Maczey**, Piccolo- und Barocktrompete, geb. 1963 in Berlin. Er setzt die Tradition seiner Vorfahren fort: Peter Heinrich Georg Nüß (1815-1886) war Dirigent in Hamburg. Der Cellist Karl Friedrich Kupfer (1835-

1886) spielte mit Brahms Kammermusik und wirkte bei dessen Uraufführung des Oktetts mit. Der Turmbläser Wiemann trompetete beim großen Brand in Hamburg im

Mai 1842. Hannes Maczey spielt seit seinem 9. Lebensjahr Trompete, war mit 16 Preisträger des Kammermusikwettbewerbs der Berliner Schulen, absolvierte Meisterkurse u.a. bei Malte Burba, Otto Sauter und Allen Vizzutti. Er ist seit 1985 als freischaffender Künstler bei CD-Produktionen sowie bei Konzerten, Musiktheatern u. Filmmusiken tätig. Dabei arbeitet er u.a. mit dem „Grips“ Theater Berlin, dem „Theater am Kurfürstendamm“ und „Ballet, Classic & Entertainment“ zusammen. Für die Jazzformation Babelfisch hat er komponiert. Konzerte gab er u.a. in England, Spanien, Schweiz, Österreich, USA, Estland und Russland. Mehrfach im Jahr ist er auf Tourneen in Deutschland.

**Dienstag, 17. August 2010, 20:00 Uhr**

# Michal Markuszewski - Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	<b>Fantasia super</b> Komm, Heiliger Geist, Herre Gott BWV 651
Johannes Brahms (1833-1879)	<b>aus 11 Choralvorspiele</b> op. 122: - nr 5 Schmücke dich, o liebe Seele - nr 7 o Gott du frommer Gott - nr 8 Es ist ein Ros' entsprungen - nr 11 O Welt ich muß dich lassen
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)	<b>Sonate f-moll</b> op.65 Allegro moderato Adagio Andante Recitativo Allegro assai vivace
Gerhard Bunk (1888-1958)	<b>aus „Acht Charakterstücke“</b> op. 54: Canzona
Alexandre P. François Boëly (1785-1858)	<b>Fantasie et Fugue en si bémol</b> op.18 n°6
Max Reger (1873-1916)	<b>Choral „Jesu meine Zuversicht“</b> op. 135 a
Michal Markuszewski (geb. 1980)	<b>Improvisation</b> (im romantischen Stil)
Niles Wilhelm Gade (1817-1890)	<b>Festliches Präludium</b> über den Choral „Lobet den Herren“



**Michal Markuszewski**, geb. 1980 in Warschau, begann seine musikalische Ausbildung mit 5 Jahren und beendete diese mit Auszeichnung an der K.-Szymanowski-Schule in der Klavierklasse von Prof. Maria Niemira und in der Orgelklasse bei Prof. Marietta Kruzel-Sosnowska.

Bis 2004 an Warschauer „Frederic Chopin“ Musikakademie mit Auszeichnung. Bis 2007 Studium an der Universität der Künste Berlin und 2008 an der Hochschule für Musik in Würzburg. Michal Markuszewski erhielt zahlreiche Preise und erste Platzierungen bei Wettbewerben. Auftritte hatte er bei Festivals in Polen, Litauen, Tschechien (bei den Tagen der Orgelmusik 2002), Holland, Schweiz und Deutschland.

Er arbeitete bereits mit vielen ausgezeichneten Solisten sowie dem Polnischen Kammerchor „Schola Cantorum“ Danzig, „Camerata Varsovia“ zusammen, ausserdem mit dem Orchester Jeunesses Musicales, mit welchem er eine Kantate „St.Caecilia“ von Franciszek Lessel auf CD aufgenommen hat. Der Künstler spielt ebenso neuzeitliche polnische Orgelmusik. Auch die Orgelimprovisation gehört zu seinem Interessengebiet. Im Juli 2002 nahm er am Internationalen Improvisationswettbewerb in Nürnberg teil, ebenso an Improvisationskursen mit Prof. Tomasz Adam Nowak (Münster), Theo Brandmüller (Saarbrücken), Prof. Wolfgang Seifen (Berlin) und Julian Gembalski (Kattowitz). Der Künstler befasst sich ebenso mit Problemen der Erhaltung historischer Orgeln. Er ist Mitglied des „Vereins zur Erhaltung und Erforschung schlesischer Orgeln“. Er hat bisher mehr als 300 historische Orgeln in Polen dokumentiert. Er hat CD-Aufnahmen gemacht, sowie auch Aufnahmen für den polnischen Rundfunk und TV.

Seit 2004 ist er als Organist an der Evangelisch-reformierten Kirche in Warschau tätig. Er war Initiator und verantwortlicher Leiter für die Renovierung der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne (1900). Er war Stipendiat des Ministeriums für Kultur in Polen für das Jahr 2007.

**Dienstag, 24. August 2010, 20:00 Uhr**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Programmübersicht

**Freitag**  
**27.08.2010**    **20:00 – 23:00 Uhr** St. Marien-Kirche **A**  
**Lange Nacht der Orgel**  
Organistenturnier mit musikalischen und  
kulinarischen Köstlichkeiten

20:00 – 20:45 Martin Rost, Stralsund  
21:10 – 21:55 Edwin Ilg (Violine) & Emil Handke  
22:10 – 23:00 Frank Dittmer, Greifswald

Imbiss in der nördlichen Turmseitenhalle.  
Sie können kommen und gehen, wann Sie  
möchten, Sie können aber gern auch bleiben!

**Samstag**  
**28.08.2010**    **17:00 Uhr** Niederdt. Bibelzentrum St. Jürgen  
**Empfang für Mitglieder & Gäste**

**19:30 Uhr** Dorfkirche St. Georg Lüdershagen **B**  
**Konzert Orgel plus Violine**  
Edwin Ilg (Violine, Leipzig) & Emil Handke

**Sonntag**  
**29.08.2010**    **10:00 Uhr** St. Marien-Kirche  
**Gottesdienst**

**11:00 Uhr** St. Marien-Kirche, Orgelempore **C**  
**Führung durch die Orgel**  
für Kinder und Erwachsene  
Anmeldung unter 038231/2183 bis 28.08.2010,  
begrenzte Teilnehmerzahl, Platzkarten erforderlich

**19:30 Uhr** St. Marien-Kirche **D**  
**\* Vortrag & Konzert**  
„Musik aus der Barther Kirchenbibliothek“  
Schola und Ensemble devotio moderna,  
Leitung: Prof. Ulrike Volkhardt (Hannover)

**Montag**  
**30.08.2010**    **09:00 Uhr** Fahrt mit Reisebus **E**  
**\* Orgeltour - Exkursion an historische**  
**Orgeln in Mecklenburg**  
(Dome in Güstrow und Schwerin)  
Anmeldung unter 038231/2183 bis 28.8.2010  
erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

**Dienstag**  
**31.08.2010**    **11:30 Uhr** St. Marien-Kirche  
**Orgel-Punkt**  
Kleine Mittagsmusik (20 Minuten)

**20:00 Uhr** St. Marien-Kirche **F**  
**Konzert Orgel plus Gesang**  
Ellen Beinert & Stefan Adam (Bass), Münster

Hinweise: Kartenvorbestellungen für 9. Buchholz-Orgeltage  
bis zum 24.08.2010  
Papenstr. 6, 18356 Barth  
Tel. und Fax: 038231-2183  
E-Mail: „info@buchholzorgel.de“

## Eintrittspreise:

**Dauerkarte:** 50 €

**A:** 5 € ohne Imbiss (ermäßigt 3 €)

**B:** 5 € (ermäßigt 3 €)

**C:** 2 € (Anmeldung!)

**D:** 10 € (ermäßigt 7 €)

**E:** 45 € mit, 35 € ohne Essen (Anmeldung!)

**F:** 5 € (ermäßigt 3 €)

Programmänderungen sind möglich!

**Freitag, 27. August bis Dienstag 31. August 2010**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Lange Nacht der Orgel

## 1. Konzert 20:00 - 20:45 Uhr

### Bach, seine Lehrer und Schüler

Dietrich Buxtehude (1637-1707)	„Komm heiliger Geist, Herre Gott“ Passacaglia d-moll
Johann Sebastian Bach	<b>Praeludium und Fuge G-Dur</b> („Acht kleine Praeludien und Fugen“)
	„Vater unser im Himmelreich“
	„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Choralfantasie)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)	<b>Fuga C-Dur über BACH</b>
	„Aus der Tiefe rufe ich“ (Johann Sebastian Bach zugeschrieben)
Johann Christoph Kellner (1736-1803)	<b>Praeludium C-Dur</b>
Johann Gottfried Mützel (1728-1788)	„O Traurigkeit, o Herzeleid“
Friedrich Christian Mohrheim (1719-1780)	„Vater unser im Himmelreich“
	„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
	„Wie schön leuchtet der Morgenstern“
Johann Ludwig Krebs (1713-1780)	<b>Fuga B-Dur über BACH</b>



**Martin Rost** wurde 1963 in Halle geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik in Leipzig, wo u.a. Wolfgang Schetelich und Hannes Kästner seine Lehrer waren. Während des Studiums bereits war er zweiter Organist am Gewandhaus Leipzig. Außerdem betreute er eine Konzertreihe an der Schlosskirche zu Weißenfels. Von 1989 bis 1997 wirkte er an der Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“ in Frankfurt/Oder als Organist, seit 1997 ist er an der Marienkirche in Stralsund als Organist und Kantor tätig, wo er die Friedrich-Stellwagen-Orgeltage initiierte, die 1998 erstmalig stattfanden und seit 2009 als „Stralsunder Orgeltage“ fortgeführt werden. Als Orgelsachverständiger hat er im In- und Ausland mehr als 80 Restaurierungsprojekte an historischen Instrumenten des 17.-20. Jahrhunderts fachlich betreut. Er ist Leiter der Orgelklasse an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Martin Rost gab Konzerte in vielen europäischen Ländern und den USA und realisierte eine große Zahl von CD-Einspielungen an wichtigen historischen Orgeln. Martin Rost ist Vorsitzender des Baltischen Orgel Centrums e.V. Stralsund, welches er 2003 mit begründete.

**Freitag, 27. August 2010**

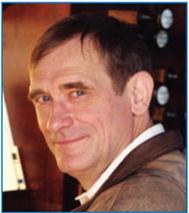
## 9. Buchholz-Orgeltage - Lange Nacht der Orgel



**Edwin Ilg** wurde 1967 in Leipzig geboren und begann mit 9 Jahren, zunächst unter Anleitung seiner Mutter Hiltrud Ilg, Violine zu spielen. Schon als Schüler trat er bei Konzerten auf, z. B. im Rahmen der Gewandhaus-Festtage.

Er studierte an den Musikhochschulen „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und „Franz Liszt“ Weimar bei den Professoren Lisa-Liane Max, Gustav Schmahl und Christian Funke. Daneben musizierte er als Primarius eines Streichquartetts und als Konzertmeister des Hochschul- sowie des Schleswig-Holstein Musik Festival-Orchesters, nahm an einigen Meisterkursen teil und war Mitbegründer der „Kammer-Kapelle Weimar“, eines Ensembles für vorwiegend zeitgenössische Musik.

Seit 1990/1991 ist Edwin Ilg Mitglied des Gewandhausorchesters Leipzig und dem dortigen Bach-Orchester.



**Emil Handke** wurde 1947 in Potsdam-Babelsberg geboren. Im Alter von 6 Jahren bekam er den ersten Musikunterricht am Klavier, mit 12 Jahren an der Orgel. Nach der Schulzeit ging Emil Handke an die Kirchenmusikschule Halle (Saale). Im Frühjahr 1970

schloss er sein Studium mit der Großen Prüfung für Kirchenmusiker ab. Im Herbst des selben Jahres übernahm er die Stelle des Kirchenmusikers an der St. Marien-Kirche Barth (Vorpommern) und ist seitdem dort hauptamtlich tätig. Ein Schwerpunkt der Arbeit in Barth war die Pflege und Spielbarhaltung der über 180 Jahre alten Buchholz-Orgel, die von 2001 bis 2003 von der Orgelwerkstatt K. Wegscheider, Dresden, umfassend restauriert wurde. Er trat bei zahlreichen Konzerten in vielen Städten Deutschlands und im europäischen Ausland sowie bei Rundfunkaufnahmen hervor. 1993 und 1999 erschienen viel beachtete CDs mit Emil Handke an der Barther Buchholz-Orgel, deren Erlöse der Restaurierung des kunstgeschichtlich und klanglich hochinteressanten Instrumentes zugute kamen.

## 2. Konzert 21:10 - 21:55 Uhr

### Romantiker und ihr Inspirator

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	aus <b>Partita III E-Dur BWV 1006</b> - Preludio
Robert Schumann (1810-1856)	<b>Fuge über B-A C H op. 60 Nr. 1</b>  <b>Romanze A-Dur Op. 94</b> (bearbeitet von Fritz Kreisler)
Frédéric Chopin (1810-1849)	<b>Nocturne Op. 9 No. 2</b> (bearbeitet von Pablo de Sarasate)
Robert Schumann	<b>Fuge über B-A C H op. 60 Nr. 4</b>
Fritz Kreisler (1875-1962)	<b>Recitativo und Scherzo-Caprice</b> für Violine allein Op. 6 „A Eugène Isaye, le maître et l'ami“
Pablo de Sarasate (1844-1908)	<b>Malagueña Op. 21 No. 1</b>

**Freitag, 27. August 2010**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Lange Nacht der Orgel

## 3. Konzert 22:10 - 23:00 Uhr

Simon Preston  
(geb. 1938)

**Alleluyas**

Charles-Marie Widor  
(1844-1937)

aus: **Bachs Memento**  
(Bearbeitungen und Paraphrasen  
von Werken Johann Sebastian Bachs)

**Nr. 5 Sicilienne. Andantino**  
(nach dem 2. Satz der  
Flötensonate BWV 1031)

**Nr. 4 Marche du Veilleur de  
Nuit. Moderato**  
(nach der Kantate „Wachet auf“ BWV 140)

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)

**Variations sérieuses** op. 54  
(Orgelbearbeitung: Martin Schmeding)

Gustav Busch  
(1889-1912)

**Passacaglia f-Moll**  
Fuge op. 2



**Frank Dittmer**, in Werlte in Niedersachsen geboren, erhielt seine erste kirchenmusikalische Ausbildung bei Landeskirchenmusikdirektor Dieter Weiss in Oldenburg. Frank Dittmer studierte ab 1987 die Fächer Schulmusik und evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik zu Köln. Orgelunterricht erhielt er bei Prof. Dr. Michael Schneider und Prof. Dr. Wolfgang Stockmeier. An das A-Kirchenmusik-Examen im Jahr 1994 schloss sich das Aufbaustudium Orgel an. Die künstlerische Reifeprüfung schloss er „mit Auszeichnung“ ab. Ergänzende Studien unternahm er in Meisterkursen bei Jon Laukvik (Stuttgart), Joos van der Koy (Den Haag) und Wolfgang Seifen (Kevelaer). 1995 errang beim II. Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb in Freiberg und Dresden den 1. Preis. Konzertreisen führten ihn im Inland vor allem in den norddeutschen und mitteldeutschen Raum, darüber hinaus konzertierte er im europäischen Ausland. Das künstlerische Schaffen ist in mehreren Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert.

Von 1997 bis 2002 war er als Kantor und Organist an St. Nikolai zu Stralsund tätig. Seit 2002 Domorganist am Dom St. Nikolai Greifswald und Landeskirchenmusikdirektor der Pommerschen Evangelischen Kirche, in dieser Funktion ab 2009 auch in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs tätig.

**Freitag, 27. August 2010**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Alte Musik aus der Barther Kirchenbibliothek

Der Förderverein Barther Kirchenmusik e.V. und der Kirchbauverein St. Marien Barth e.V. präsentieren gemeinsam das Sonderkonzert anlässlich der 9. Buchholz-Orgeltage 2010. Unter dem Titel „Musik aus der Barther Kirchenbibliothek“ wird von der „Schola und Ensemble devotio moderna“ unter der Leitung von Frau Prof. Ulrike Volkhardt (Hannover) mittelalterliche Musik aus der Barther St. Marien-Bibliothek und wiederentdeckte Musik des Mittelalters aus norddeutschen Frauenklöstern aufgeführt.

Dabei steht im Mittelpunkt die **Erstaufführung der Matthäuspassion** aus der Barther St. Marien-Bibliothek.

Mit einem Einführungsvortrag um 19:30 Uhr wird Frau Prof. Volkhardt vor dem Konzert die Besonderheiten dieser Musik und der musikalischen Schätze unserer Bibliothek präsentieren und den Zuhörern einen besonderen Zugang vermitteln.

Wir danken der Sparkasse Vorpommern durch deren großzügige Unterstützung dieses besondere Konzert möglich gemacht werden konnte.

**FÖRDERVEREIN**   
**barther kirchenmusik e.v.**



KIRCHBAUVEREIN ST. MARIEN BARTH E.V.

 **Sparkasse  
Vorpommern**

**Sonntag, 29. August 2010, 20:00 Uhr**     **19:30 Uhr Einführungsvortrag**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Alte Musik aus der Barther Kirchenbibliothek

## Schola und Ensemble devotio moderna, Hannover

Eva Filler, Stefanie Lombert und Ute Schulze - Sopransoli  
Petra Mauersberger - Altsoli  
Stefanie Lombert - Tenor  
Florian Lohmann - Tenor  
Nils-Ole Peters - Bariton  
Ulrike Volkhardt - Blockflöte / Portativ / Orgel  
Ulrich Wedemeier - Laute

## Schola:

Ute Schulze (Cantrix)  
Nadine Dilger  
Eva Filler  
Stefanie Lombert  
Petra Mauersberger  
Katrin Tietjen  
Ulrike Volkhardt - Leitung

**Schola und Ensemble devotio moderna** beleben die Musik der norddeutschen Frauenklöster neu. Das Studium der Originalquellen vor Ort, die Konsultation von Spezialisten aus Musik-, Sprach- und Sprechwissenschaften, von Instrumentenkundlern und -bauern sowie (Kunst-)Historikern und Archivaren dient dazu, alle sicherbaren Erkenntnisse zu gewinnen. Diese können aber nur ein unvollständiges Bild der Musizierpraxis geben, da die Überlieferung im Klosterleben durch praktisches Tun, also größtenteils mündlich erfolgte. Die Notenschrift bildete nur die Melodien der Gesänge ab (nicht die Aufführungspraxis), Musikdarstellungen in Form von Bildern schmückten die Handschriften und geben keinen direkten Aufschluss über Einsatz und Spielweise. Die unterbrochene praktische Überlieferung muss also heute durch kreatives Nach- und Neuempfinden ersetzt werden. Schola und Ensemble devotio moderna tun dies mit mehr und weniger geschulten Stimmen (so wie es sicher auch in den Konventen der Fall war) und eigens für das Ensemble auf der Basis von Abbildungen aus den Klöstern nachgebauten Instrumenten. Die Kraft der Musik als Element in den norddeutschen Klöstern gelebt und auch heute aktueller Spiritualität wird so wieder hör- und erfahrbar.



**Sonntag, 29. August 2010, 20:00 Uhr 19:30 Uhr Einführungsvortrag**

# 9. Buchholz-Orgeltage - Alte Musik aus der Barther Kirchenbibliothek

## Herre, unser Herrscher

Erstaufführung der Matthäuspassion  
aus der Barther St. Marien Bibliothek  
und  
wiederentdeckte Musik des Mittelalters  
aus norddeutschen Frauenklöstern



Aufführung der historischen Werke durch:  
Schola und Ensemble devotio moderna, Hannover  
Leitung: Prof. Ulrike Volkhardt

## Einführungsvortrag

Neue Musikalien-Funde in der Bibliothek St. Marien/Barth  
im Rahmen der Erforschung norddeutscher Frauenkonvente

Altäbtissin Barbara Möhring, Kloster Isenhagen/Wolfsburg  
Prof. Ulrike Volkhardt, Folkwang Hochschule Essen/Hannover

\*\*\*\*\*

## Aus mittelalterlichen Handschriften des Klosters Isenhagen

Herre, unser Herrscher  
Ex more docti mistico  
Sicut lilium inter spinas  
Ecce tu pulchra es amica mea  
Regina celi letare (Klöster Medingen/Wienhausen)  
Ave Maria gratia plena  
Criste qui lux es

\*\*\*\*\*

Litanei

\*\*\*\*\*

Aus dem Cationale Barth/Isenhagen:  
Historia von dem Leiden und Sterben unseres HERREN  
und Seligmachers Ihesu Christi

\*\*\*\*\*

Sonntag, 29. August 2010, 20:00 Uhr 19:30 Uhr Einführungsvortrag

## 9. Buchholz-Orgeltage



**Prof. Ellen Beinert**, Universitätskantorin in Münster, geb. in Essen, legte mit 23 Jahren ihr Examen im Studienfach Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln ab und übernahm danach die A-Kantorenstelle an einer der Hauptkirchen in Wuppertal. Seit 1997 ist sie tätig als Organistin und Kantorin an der Evangelischen Universitätskirche Münster und hat dort die Konzertreihe „Observantenkonzert“ ins Leben gerufen. Ellen Beinert hat als Organistin vielfach im In- und europäischen Ausland konzertiert. Sie leitet die Orgelklasse an der Universität Münster. Neben der Orgel gilt ihre musikalische Liebe gleichermaßen dem Klavier und der Liedbegleitung. Auch als Dirigentin hat sie sich profiliert: sowohl im oratorischen Bereich mit Aufführungen der großen Werke von u. a. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Puccini und Arthur Honegger als auch im anspruchsvollen A-Cappella-Chorgesang. Mehrfach wurde sie als Jurorin zu Wettbewerben gebeten, unter anderem bei „Jugend musiziert“ und dem Landes-Chorwettbewerb NRW.

**Stefan Adam** begann seine musikalische Ausbildung zunächst an der Kirchenmusikschule Düsseldorf, wechselte nach einem Jahr an die Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und schloss dort sein Kirchenmusikstudium ab. In diese Zeit fiel sein erster Gesangsunterricht bei Prof. Philipp Langshaw, bevor der Bariton 1990 in die Hochschulklassen Gesang an der Hochschule für Musik Köln wechselte und sein Studium mit Auszeichnung abschloss. Stefan Adam wurde von Kammersängerin Prof. Edda Moser, Prof. Dietger Jacob und Kammersänger Prof. Kurt Moll unterrichtet.

Zunächst lag Stefan Adams Schwerpunkt in den Bereichen Lied, Konzert und Oratorium (er wirkte u.a. bei Uraufführungen großer oratorischer Werke in Düsseldorf und Köln mit sowie beim 4. Internationalen Schumann-Fest in Düsseldorf).

Erste Bühnenerfahrungen sammelte er im Rahmen der Arbeit in der Opernschule Köln, wo er u.a. mit Prof. Jacob Jenisch, Dr. Michael Hampe und Andreas Homoki arbeitete.

In Meisterkursen bei Kammersänger Theo Adam und Prof. Dr. Franz Müller-Heuser sowie in Liedgestaltungsstudien bei Prof. Jürgen Glauß ergänzte er seine Ausbildung.

Sein erstes Festengagement erhielt Stefan Adam während seines Studiums am Theater Hagen (1994-2001). Daneben führten ihn Gastverträge an die Theater in Essen und Flensburg. Weitere berufliche Stationen waren die Städtischen Bühnen Münster (2001-2004) und das Staatstheater Kassel (2004-2009). Zu den Dirigenten, mit denen Stefan Adam gearbeitet hat, gehören u.a. Leon Botstein, Hellmuth Rilling, Peter Neumann, Ernest Martínez-Izquierdo, Will Humburg, Prof. David de Villier, Gerhard Markson, Roberto Paternostro, Eiji Oue, Patrik Ringborg und Georg Fritzsche. Dabei hat er mit namhaften Orchestern musiziert wie dem Staatsorchester Kassel, dem Bach-Collegium Stuttgart, dem Collegium Cartusianum Köln, dem Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya, dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg, der Philharmonie Essen und der NDR Radiophilharmonie.

Mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 gehört der Bariton zum Ensemble der Staatsoper Hannover und ist u.a. als Graf Almaviva („Le nozze di Figaro“) und Alberich („Das Rheingold“) zu erleben.

**Dienstag, 31. August 2010, 20:00 Uhr**

# Abschlusskonzert Orgel plus Gesang

Albert Becker (1834-1899)	<b>Auf, mein Herz, schicke dich</b> op.71,11b <b>Lobe den Herrn</b> op. 32,1
Léon Boëllmann (1862-1897)	<b>Zweite Suite für Orgel</b> op. 27, daraus: Prélude Pastoral Allegretto con moto
Arthur Honegger (1892-1955)	<b>Drei Psalmen</b> für Bariton und Orgel I Psalm 34 II Psalm 140 III Psalm 138
Léon Boëllmann (1862-1897)	<b>Zweite Suite für Orgel</b> op. 27, daraus: - Andantino - Final-Marche
Louis Vierne (1870-1937)	<b>Les Angélus</b> op. 57 Triptyque I Au Matin II Au Midi III Au Soir
William Wolstenholme (1865-1931)	<b>Allegretto Es-Dur</b> für Orgel solo
Kurt Fiebig (1908-1998)	<b>Psalm 148</b> für Bariton und Orgel
Noel Rawsthorne (geb. 1929)	<b>Hornpipe humoresque</b> für Orgel solo
Franz Liszt (1811-1886)	<b>Cantico di San Francesco</b> (Sonnengesang des Hl. Franziskus) für Bariton und Orgel

**Dienstag, 31. August 2010, 20:00 Uhr**

# Orgel & Posaune - Musik aus Frankreich und Deutschland

César Franck  
(1822-1890)

„**Offertoire**“ für Posaune und Orgel  
(Bearbeitung: Ekkehard Carbow)

Camille Saint-Saens  
(1835-1921)

„**Cavatine**“ für Posaune und Orgel  
(Bearbeitung: Stefan Kircheis)

Leon Boëllmann  
(1862-1897)

aus „**Suite Gothique**“ für Orgel:  
- Introduction (Choral)  
- Menuet gothique

Alexandre Guilmant Morceau  
(1837-1911)

**Symphonique** op. 88  
für Posaune und Orgel  
(Bearbeitung: Klemens Schnorr)

Leon Boëllmann

aus „**Suite Gothique**“ für Orgel:  
- Prière à Notre-Dame  
- Toccata

Robert Schumann  
(1810-1856)

„**Mondnacht**“ für Posaune und Orgel  
aus Liederkreis op.39/5  
(Bearbeitung: Clemens Erdmann)

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)

aus **Orgelsonate d-moll** op.65/6:  
- Choral mit Variationen

Julius Schneider  
(1805-1885)

**Choralvariationen** op. 16  
für Posaune und Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy

aus **Orgelsonate d-moll** op.65/6:  
- Fuga und Finale (Andante)

Franz Liszt  
(1811-1886)

„**Hosannah**“  
für Bassposaune und Orgel (1862)



**Stefan Kircheis** studierte an der Leipziger Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ (Orgel bei Prof. Hannes Kästner) und gewann bereits mit 18 Jahren den II. Preis im Fach Orgel beim VIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig. Von 1992 bis 1995 setzte er seine Ausbildung in den Fächern Korrepetition und Dirigieren an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin fort (Cembalo bei Armin Thalheim).



**Clemens Erdmann** kam schon früh mit der Musik durch sein Elternhaus in Kontakt. Im Alter von 8 Jahren begann er im Posaunenchor zu spielen.

Nach Abitur und Zivildienst begann er seine Studien an der HMT Rostock im Herbst 1992 und setzte diese am

Sweelinck Conservatorium in Amsterdam fort, wo er im Sommer 1998 mit einem Diplom abschloss. In dieser Zeit war er auch Stipendiat des DAAD. Er nahm an verschiedenen Meisterkursen u.a bei M. Bequet, J. Alessi und Stefan Schulz teil.

Seit 2001 lebt er in Berlin und ist als freier Musiker tätig. Er spielt regelmäßig Aushilfe bei verschiedenen Orchestern. Seit 2004 intensive Hinwendung zur historischen Posaune. Von 2006 bis 2008 Masterstudium „Alte Musik“ an der Musikhochschule Köln bei Wim Becu. 2007 gründet er zusammen mit dem Zinkenisten Francois Petitlaurent das Bassano Ensemble Berlin, das sich vor allem mit der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts beschäftigt. In der Alten-Musik-Szene gastierte er mit verschiedenen Ensembles (Rosenmüller Ensemble, Oltremontano, La Banda, Elbipolis, Musica fiata, capella cantorum) u.a. bei den Händelfestspielen Halle und dem Festival van Vlaanderen.

1993 war er Preisträger im Fach Cembalo beim Wettbewerb der Musikhochschulen in Lübeck.

Als Organist und Cembalist konzertiert er im In- und Ausland sowohl solistisch als auch in verschiedensten Duo-Besetzungen.

Rundfunkaufnahmen, Jurorentätigkeit bei „Jugend musiziert“ sowie seine Tätigkeit als Musikpädagoge sind feste Bestandteile seines künstlerischen Wirkens.

Als Kantor ist er seit 2001 an der Evang. Kirchengemeinde Hohenschönhausen-Nord in Berlin tätig.

**Dienstag, 7. September 2010, 20:00 Uhr**

# Christian Skobowsky - Orgelkonzert



## Christian Skobowsky

Der gebürtige Potsdamer wurde zu seinem Berufswunsch durch die Kantoreipraxis an der Erlöserkirche von Friedrich Meinel angeregt, bei dem er auch das Orgelspiel erlernte. Zwischen 1986 und 1993 studierte er an den Kirchenmusikschulen in Dresden und Halle. Anschließend ging er als Kantor und Organist an die Schweriner St. Paulskirche. Sein Interesse für eine an den Quellen orientierte Interpretation wurde ergänzt durch die Begeisterung für historische Orgeln. In Schwerin initiierte er die Restaurierung der Friese-Orgel (1869). Von 2002-2007 lebte er in Freiberg, wo er die Silbermann-Orgeln des Domes spielte. Ch. Skobowsky hat sich neben lieb gewonnenen Tätigkeiten neuen Aufgaben als Kirchenmusiker am Ratzeburger Dom zugewandt. Hier leitet er die Ratzeburger Domfinken und den Domchor, er betreut drei Orgeln sowie die Veranstaltungen der Ratzeburger Dommusiken, in deren Rahmen er zuletzt J. S. Bachs Passionen, den Elias von Mendelssohn und Monteverdis Marienvesper dirigierte.

Oliver Messiaen  
(1908-1992)

**Le verb** (Das Wort) aus dem Zyklus „Le nativité du Seigneur“ (1935)  
*I. Der Herr hat zu mir gesagt: du bist mein Sohn.  
Aus meinem Herzen, ehe die Morgenröte erschaffen war,  
hat er mich gezeugt.  
II. Ich bin das Abbild der Güte Gottes, ich bin das Wort des Lebens,  
von Anfang an.*

Johannes Brahms  
(1833-1897)

**Es ist ein Ros entsprungen** aus den Choralvorspielen op. 122 Nr. 8  
*Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten  
sungen, von Jesse war die Art, und hat ein Blümlein bracht / mitten im  
kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.*

Alexandre Guilmant  
(1837-1911)

**3. Sonate c-Moll** op. 56  
Preludio – Adagio – Fuga

Johannes Brahms

**O Gott, du frommer Gott** op. 122 Nr. 7  
*O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell aller Gaben, ohn den nichts  
ist was ist, von dem wir alles haben, gesunden Leib gib mir / und dass  
in solchem Leib / ein unverletzte Seel / und rein Gewissen bleib.*

Georg Muffat  
(1653-1704)

**Toccata septima** aus dem „Apparatus musico-organisticus“ (1690)

Johannes Brahms

**O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen** op. 122 Nr. 6  
*O wie selig seid ihr doch ihr Frommen, die ihr durch den Tod zu Gott  
gekommen! Ihr seid entgangen / aller Not, die uns noch hält gefangen.*

Dietrich Buxtehude  
(1637-1707)

**Passacaglia in d** BuxWV 161

Johannes Brahms

**Schmücke dich, o liebe Seele** op. 122 Nr. 5  
*Schmücke dich, o liebe Seele, laß die dunkle Sündenhöhle, komm ans  
helle Licht gegangen, fange herrlich an zu prangen! Denn der Herr voll  
Heil und Gnaden will dich jetzt zu Gaste laden; der den Himmel kann  
verwalten, will jetzt Herberg bei dir halten.*

Heinrich Scheidemann  
(1595-1663)

**Verbum caro factum est**  
Kolorierung einer Motette von Hans Leo Hassler (1564-1612)  
*Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine  
Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,  
voller Gnade und Wahrheit.*

**Dienstag, 14. September 2010, 20:00 Uhr**



### Disposition der Orgel

#### Hauptwerk (C-g<sup>3</sup>)

Principal 16'  
 Quintatön 16'  
 Principal 8'  
 Viola da Gamba 8'  
 Rohrflöte 8'  
 Nasard 5 1/3'  
 Octava 4'  
 Gemshorn 4'  
 Quinta 2 2/3'  
 Superoctava 2'  
 Terz 1 3/5'  
 Cornett 4fach (ab c')  
 Progressio harmonica 3-5 fach  
 Trompete 8' Discant (ab c°)  
 Trompete 8'

#### Oberwerk

Bourdon 16'  
 Principal 8'  
 Salicional 8'  
 Gedact 8'  
 Octava 4'  
 Fugara 4'  
 Rohrflöte 4'  
 Nasard 2 2/3'  
 Flageolet 2'  
 Langot 1 1/3'  
 Decima quinta 1'  
 Mixtur 4 fach  
 Fagott 16'  
 Fagott und Hautbois 8' (geteilt)

#### Pedal (C-d<sup>1</sup>)

Principal 16'  
 Violone 16'  
 Subbaß 16'  
 Groß Nasard 10 2/3'  
 Gernshorn 8'  
 Violoncello 8'  
 Octava 4'  
 Nasard 5 1/3'  
 Waldflöte 2'  
 Contraposaune 32'  
 Posaune 16'  
 Fagott 8'  
 Cornetta 4'

#### Koppel und Spielhilfen

Obermanual-Coppel  
 Untermanual-Coppel  
 Schwellwerk Tutti (Tritt)  
 Ventil Manual  
 Ventil Oberwerk  
 Ventil Pedal (Großpedal)  
 Ventil Pedal (Kleinpokal)  
 Evacuant

#### Schwellwerk

(Erweiterung 1896 durch  
 Karl Barnim Grüneberg, Stettin)  
 Liebl. Gedackt 16'  
 Geigenprincipal 8'  
 Viola d'amour 8'  
 Flauto trav. 8'  
 Aeoline 8'  
 Fugara 4'  
 Flaute, dolce 4'  
 Mixtur 2-3 fach

Mit ihren 2939 Pfeifen, auf 50 klingende Stimmen verteilt, gehört das Instrument zu den großen deutschen Orgeln. Die 42 Register aus der Bauphase um 1820 von Orgelbauer Johann Simon Buchholz und Sohn Carl August wurden 1896 durch 8 Register durch Grüneberg (Stettin) ergänzt, was mit großem Respekt gegenüber den Erbauern als „Schwellwerk“ erfolgte. Ihre Bedeutung als besonders wertvolles Instrument in der norddeutschen Orgellandschaft ist ihr unverfälschter, erlesener frühromantischer Klang. Die Orgel konnte von Zerstörung und Umbauten im Sinne irgend eines Zeitgeschmacks nahezu verschont bleiben. So kann von mehr als 90 Prozent originaler Substanz gesprochen werden.

Im Zusammenhang einer umfangreichen Kirchenrenovierung 1819 von der Gemeinde bei der damals bedeutendsten Preußischen Orgelbau-Firma Buchholz in Auftrag gegeben, ersetzte sie ein bereits Ende des 18. Jh. unspielbar gewordenes Instrument. Seit der Erweiterung Ende des 19. Jh. durch die Firma Grüneberg ist die Buchholzorgel mit 3 Manualen und Pedal im Gebrauch zahlreicher Organisten.

Unter großem Aufwand wurden vor der eigentlichen Sanierung (2001 - 2003) durch die Firma „bhd-Bautenschutz Dresden“ alle Holzteile von alten giftigen Schädlingsbekämpfungsmittel-Resten befreit- ein Pilotprojekt, gefördert durch die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“ in Osnabrück. Die gesamte Restaurierung hatte einen Kostenumfang von fast 500.000 €. Finanzielle Mittel kamen von der „ZEIT-Stiftung“, vom Land Mecklenburg-Vorpommern, verschiedenen kirchlichen Institutionen und von sehr vielen privaten Spenden. Die Bälge und die gesamte Windanlage, das Pfeifenwerk, die Traktur, der Spieltisch und der Prospekt wurden durch die Orgelbaufirma Kristian Wegscheider (Dresden) sorgfältig restauriert und saniert. Auch das ungewöhnliche Register „Contraposaune 32 Fuß“, das bei der letzten Generalüberholung 1964 nicht wieder eingebaut worden war, konnte wieder hergestellt werden und leistet im Pedal wieder seinen „bassigen“ Beitrag. Die Prospektpfeifen, die im ersten Weltkrieg abgegeben werden mußten und später durch billige Zinkpfeifen ersetzt worden waren, erstrahlen optisch und klanglich wieder in hochwertigem Zinnpfeifen-Klang.

LEISTUNGSSTARKER SERVICE UND GROSSE AUSWAHL



Montag-Freitag 7.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 7.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

EUROBAUSTOFF  
DIE FACHHANDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

18356 Barth · Mastweg 31a · Tel: 038231/674-0 · www.hbz-branse.de

# Autohaus Barther Bodden

Unser Service- und Leistungsangebot:

- Neuwagen Opel, SAAB, Peugeot
- werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie
- Teile & Zubehör
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- Opel Rent Autovermietung
- Abschlepp- und Pannenhilfe
- Finanzierung und Versicherungsservice
- markenoffene Werkstatt



Wir leben Autos.

Autohaus Barther Bodden

Barthestr. 65

18356 Barth

Tel. 038231-2163

Fax 038231-66331



**Peter Schröter**

Elektromeister

Franz-Mehringstraße 4  
18356 Barth

Tel. 03 82 31 - 8 13 66

Fax 03 82 31 - 8 78 01

Mobil 01 72 - 3 28 80 19

E-Mail: peter.schroeter-barth@web.de

*Elektroheizungen Altbausanierungen*

*Revision & Reparaturen von E-Anlagen*

*Montage von Antennenanlagen*

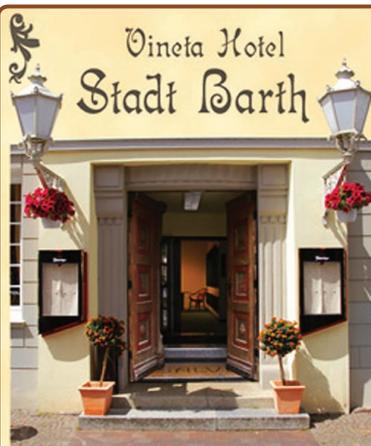
*Montage & Verkauf von Markisen*

*Rollläden und Insektenschutz*

*Blitzschutzanlagen*

*Elektroinstallation*

*Netzwerktechnik*



Vineta Hotel  
Stadt Barth

Restaurant Esramo

mediterrane Köstlichkeiten  
direkt in der historischen Altstadt  
der Vinetastadt Barth.

Lange Straße 60

18356 Barth

Tel. 038231 / 450004

www.hotel-barth.de

erlebnisausstellung + bibelgarten + shop + ferienwohnung

NIEDERDEUTSCHES



BIBELZENTRUM  
ST. JÜRGEN BARTH

Di.-Sa. 10-18 Uhr + So 12-18 Uhr  
Sundische Str. 52, 18356 Barth  
Telefon 038231-77662

www.bibelzentrum-barth.de



... im historischen Hospital  
die „Barther Bibel“ (1588) und mehr ...

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.

Layout Titelseite:

W. Sohn BARTH-Design

Satz, Layout Innenteil, Fotos  
auf den Seiten 2, 6, 7, 10 und 26:

Bernd Rickelt - www.FotoWebPrint.de

Trotz sorgfältiger Prüfung der Inhalte kann  
keine Garantie für die Richtigkeit übernom-  
men werden. Änderungen der Programme  
sind möglich.

Auflage: 2500 Exemplare

www.Barther-Schiffswerft.de

Tradition und Zukunft - seit 1867

www.Barther-Yacht-Service.de



- Schiffsneubauten / Reparaturen •
- Stahl-, Alubau und Dreherei •
- Bootskranungen •
- 45 t Lift •
- 120 t Slipanlage •

**SWB**  
SCHIFFSWERFT  
BARTH GMBH

BARTHER  
YACHT-  
SERVICE GMBH



- Service rund um's Boot
- Yachtausrüster / Bootstankstelle VK/DK
- Winterlager in frostfreien Hallen
- Hubliftanlage / Mastenkran
- moderne Hafenanlage mit Gastliegeplätzen